



Oberhessisches Diakoniezentrum Johann-Friedrich-Stift

Laubach, 29.06.2020

## Pressemitteilung

### „Bunter Hund“ hat wieder sein neues, altes „Herrchen“

Oberhessische Diakonie kauft das ehemalige Schlosshotel und Krankenhaus von Graf Solms zurück – Zukunft als Verwaltungsgebäude

**Laubach (-). Das seit vier Jahren leerstehende ehemalige Schlosshotel „Bunter Hund“ ist wieder in Besitz der Stiftung „Oberhessisches Diakoniezentrums Johann-Friedrich-Stift“ (OD). Karl Graf zu Solms-Laubach, der das ehemalige Laubacher Krankenhaus in der Schottener Straße nach dessen Schließung im Jahr 2002 erworben und zum Hotel umgebaut hatte, übergab das Objekt am Montagmorgen zurück in die Hände seiner ursprünglichen Eigentümer. Vorstand Bernd Klein sowie die Stiftungsratsmitglieder Dirk Oßwald (Vorsitzender) und Bürgermeister Peter Klug nahmen offiziell die Schlüssel des Hauses entgegen und freuten sich über das positive Ergebnis dreijähriger Verhandlungen. „Wir sind sehr froh, dass das Objekt jetzt wieder in unserem Besitz ist, denn es liegt mitten in unserem Areal und wird nun die Weiterentwicklung des OD beschleunigen“, machte Klein deutlich. Der erst seit Februar agierende neue Vorstand hatte die Bemühungen zum Ankauf beschleunigt und nach kurzer Zeit mit der einstimmigen Zustimmung des Stiftungsrats im Mai abgeschlossen. Genutzt wird das Gebäude künftig als moderner Büroraum: im Erdgeschoss für die komplette Verwaltung des OD, im ersten Stock für das Laubacher Steuerbüro FRP GmbH.**

Das repräsentative Gebäude Schottener Straße 2 hat eine interessante Vergangenheit: Die einstmalige gräfliche Stiftung erbaute es Ende des 19. Jhd. als modernes Krankenhaus. Geschichtlich stand es damit in der Tradition des Armen- und Siechenhauses, das die Vorfahren von Graf Solms schon 1708-1711 in der Stiftstraße errichteten („ehemalige Rentkammer“). Das Krankenhaus existierte mit gut 40 Betten bis zur Schließung im Jahr 2002. Nach kurzem Leerstand erwarb es Graf Solms, um es zum Teil seiner umfassenden touristischen Aktivitäten rund um sein Schloss (u.a. Ausbau Herrenscheune, Restaurant Hirschfrikadelle etc.) zu machen. Nach einigen Jahren der Eigenbewirtschaftung führte dann eine Laubacherin das Hotel, bis der Pachtvertrag 2016 auslief und sich eine Fortführung wirtschaftlich nicht darstellen ließ. Eigene Pläne des Eigentümers oder anderer Interessenten für eine alternative Nutzung - unter anderem als repräsentative Seniorenresidenz - scheiterten letztlich an hohen Auflagen, Barrierefreiheit bzw. der Wirtschaftlichkeit.

„Das OD hatte von Beginn des Leerstandes an großes Interesse am Rückkauf. Wir standen immer wieder in Kontakt zu Graf Solms und haben über den Kauf verhandelt. Sehr schön, dass wir uns jetzt einig geworden sind“, machte Dirk Oßwald für den ehrenamtlichen Stiftungsrat deutlich. Und auch für den bisherigen Eigentümer ist das bestmögliche Ziel erreicht: „Dass die Stiftung, die meine Vorfahren gegründet haben, jetzt wieder in Besitz des Gebäude kommt, das die Stiftung einst gebaut und lange als Krankenhaus betrieben hat, freut mich sehr und war immer mein vorrangiges Ziel“, so Solms. Dass es dann doch so lange gedauert hat, bis man einig war, lag letztlich an finanziellen Fragen, hatte Solms doch 2006/7 das ehemalige Krankenhaus mit einer siebenstelligen Summe kernsanieren und sehr aufwändig und geschmackvoll für die neue Nutzung herrichten lassen. Erfreut zeigten sich alle Teilnehmer der Übergabe zudem, dass mit der Sparkasse Laubach-Hungen auch das heimische Kreditinstitut im Rahmen der Finanzierung zum Zuge kam.

In den kommenden Wochen/Monaten wird nun die Verwaltung des OD aus dem Nachbargebäude (Altbau Ecke Stiftstraße/Schottener Straße) sukzessive in das Erdgeschoss des „Bunten Hundes“ umziehen. Erste Erdarbeiten für den IT-Anschluss sind bereits letzte Woche erfolgt. In den kommenden Wochen werden noch Trockenbau- und Verkabelungsarbeiten ausgeführt. In das erste Obergeschoss zieht in Kürze (1. Juli) die Kanzlei des Laubacher Steuerbüros FRP GmbH um. Sie muss aus dem Gebäude in der Philipp-Reis-Straße (Kfz-Zulassungsstelle) zum Jahresende ausziehen, weil das Gebäude abgerissen wird und Platz macht für den Neubau des Discounters Aldi. Die Vermietung an die Kanzlei hatte noch Graf Solms arrangiert, was den Kauf für das OD noch attraktiver und wirtschaftlicher machte, kann man doch mit einer langfristige Re-Finanzierung einer größeren Teilfläche fest kalkulieren.

Die kleineren Räume im Dachgeschoss will das OD als Wohnraum ausbauen und künftig möglicherweise für dringend benötigte Pflegekräfte (in Ausbildung) oder Bewerber um Freiwillige Soziale Jahre nutzen. Die Räume im Keller – vom Schlosshotel teils als Wellness-Bereich genutzt – sollen schon bald einer weiteren Nutzung im Sinne des OD zugeführt werden.

Für Bürgermeister Peter Klug, ebenfalls Mitglied im Stiftungsrat, war das Ende des Leerstand die wichtigste Botschaft des Tages. „Dass dieses stadtbild-prägende Gebäude wieder einer sinnvollen Nutzung zugeführt wird, ist der entscheidende Faktor. Und beide Nutzer – Verwaltung des OD und Steuerbüro – machen mit dem Umzug innerhalb Laubachs den Weg frei für zukunftsweisende Projekte an ihren bisherigen Orten. Die Stadtentwicklung geht also auch durch den Umzug in den ‚Bunten Hund‘ an diesen Stellen weiter“, so Klug.

Klein wies abschließend daraufhin, dass er mit seinem Führungsteam im OD, dem Stiftungsrat und externen Experten an der weiteren Umsetzung der baulichen Zielplanung für das gesamte Grundstück zwischen Schottener Straße und Stiftstraße arbeite, die der Stiftungsrat im März beschlossen hatte. Danach soll in den kommenden 5-10 Jahren durch Abriss, Neubau und Sanierung bestehender Gebäude ein moderner „Campus für Gesundheit und Pflege“ entstehen. „Laubach und die Umgebung dürfen gespannt sein. Wir haben hier Großes vor, dass für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger nicht nur der Großgemeinde ein echter Gewinn an Lebens- und Versorgungsqualität bringen dürfte“, so Klein abschließend.



von links: Bürgermeister Peter Klug, Graf zu Solms-Laubach, Stiftungsratsvorsitzender Dirk Oßwald, Vorstand Bernd Klein